

1970, dem äußersten beamtenrechtlich zulässigen Termin, verlängert. Da auch zu diesem Zeitpunkt noch kein Nachfolger vorhanden war, erklärte sich Herr Grundmann auf die drängende Bitte des Ortsausschusses hin bereit, als sein eigener Vertreter die Präsidialgeschäfte bis Ende Juli 1970 zu führen. Es war unter Nichtachtung von Krankheit und verdienter Ruhe ein großer persönlicher Einsatz ohne viel Aufhebens. Ob bis Ende Juli ein neuer Präsident da sein wird, wissen wir aber auch heute (Mai) noch nicht. Die Schwierigkeiten der Nachfolge sind in den letzten Jahresberichten eingehend dargelegt worden. Die Situation ist unverändert die, daß Herr FUHRMANN die Entscheidung über die Annahme der 1968 erfolgten Wahl infolge unterschiedlicher Auffassungen des bayerischen Finanzministeriums und der Monumenta über Mitarbeiterstellen und über die persönliche Stellung des Präsidenten noch nicht hat treffen können. Immerhin wurden im Zuge seiner Verhandlungen für den Haushalt 1970 zwei BAT II a-Stellen und eine BAT VI b-Stelle, allerdings unter Einsparung der bisherigen Pauschale für eine Verwaltungskraft, neu bewilligt. Eine Entscheidung in der Frage der Nachfolge des Präsidenten ist im Sommer/Herbst 1970 zu erwarten.

Auch in der Herausgeberschaft des Deutschen Archivs haben sich Änderungen und Sorgen ergeben. Herr BAETHGEN, nach dem Ende seiner zwölfjährigen Amtszeit als Präsident im Jahre 1958 weiter unermüdlich als Mitherausgeber tätig, mußte aus Gründen der Kräfteökonomie um Entlastung von dieser Aufgabe bitten. Die Zentralkommission wählte Herrn HANS MARTIN SCHALLER zum Mitherausgeber. Nach dem Tode von HERBERT GRUNDMANN liegt die ganze Verantwortung zur Zeit allein auf seinen Schultern. Seine in der Zwischenzeit erfolgte Berufung auf ein Würzburger Ordinariat löst deshalb mit der Freude über die fachliche Anerkennung zugleich weitere Ungewißheit aus. Über die Annahme des Rufes ist noch nicht entschieden. Glücklicherweise bedeutet die Führung der Schriftleitung durch ALEXANDER PATSCHOVSKY ein Element der Kontinuität. Die Monumenta haben allen Anlaß, den seit dem 16. Jahrgang auf dem Titelblatt des DA vereinten Herausgebern Baethgen und Grundmann für ein großes Maß entsagungsvoller Mühe und steter Zuverlässigkeit zu danken, deren Wichtigkeit für manchen Blick hinter ihrer Unauffälligkeit verborgen bleibt.

Von den ständigen Mitarbeitern ist folgendes zu berichten: Nachdem Dr. OPITZ die Altersgrenze erreicht hat, ist die